

07.02.2012

7.2.12 J

Nr. 900

Dr. Dagmar Kaindl

CSU Fraktion

Antrag

Der Stadtrat nimmt Abstand von der Genehmigung zur Realisierung des Waldorfkindergartens an der alten Bergstrasse in der geplanten Architektur. Alternativ sind andere Standorte zu überprüfen.

Begründung

Die Begründung des oben angesprochenen Anliegens beinhaltet vier Schwerpunkte:

1. Planerischer Aspekt: Das geplante großflächige Bauvorhaben mit mehreren Flachdächern steht an dieser Stelle in enormer Diskrepanz zum mittelalterlichen Stadtbild am Fuße des Burg. Das zu bebauende Grundstück ist seit vielen Jahren als Bodendenkmal kartiert. Die umliegende Umgebung besteht aus einer Vielzahl von Einzeldenkmälern.
Die alte Ziegelmauer auf 6-7-Meter zu erhöhen und mit 24 Fenstern auf verschiedener Höhe zu durchbrechen ist nicht nachvollziehbar.
2. Stellungnahme des Amtes für Denkmalschutz:
Auch das mit immer großer Akzeptanz bewertete Amt für Denkmalschutz steht dem Vorhaben ablehnend gegenüber.
3. Verkehrstechnische Situation: Durch die Erhöhung der Kindergartenplätze wird die ohnehin topographisch ungeeignete Situation verschlechtert. Da keine Parkplätze zur Verfügung stehen, parken jetzt bereits täglich 20-30 Fahrzeuge im Parkverbot
4. Finanzieller Aspekt: Der Kostenansatz für das Bauprojekt dürfte um einiges überschritten werden, da unter dem Grundstück mehrere bis zu 5 m hohe Gewölbekeller liegen.

Alternative Standorte wie zum Beispiel das verbliebene Grundstück hinter dem Adelmansschloss oder das Grundstück neben dem Parkplatz Hofberg wären Verkehrstechnisch und kostenbezogen zu überdenken.

